

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1950)

**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Chur

Februar

Nr. 2

# BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER.  
GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

—→ ERSCHEINT JEDEN MONAT ←—

## «Bündner Klagen» aus dem Jahre 1852

Aus der «Neuen Zürcher Zeitung» vom Januar 1852, Nrn. 7 und 8

Mitgeteilt von Dr. Nicolo Biert, Zürich

Während die neusten Vorgänge des Auslandes uns mit so eindringlicher Stimme zurufen: «Pfleget den eidgenössischen Geist, wehret dem Mißtrauen, mehret und einet alle vaterländischen Kräfte», so ertönt im Genfer Großen Rath eine Klage von Hochverrath, umgürtet sich die Coterie Eytel in Lausanne mit dem Maß und Gewicht als einer neuen Waffe zur Agitation, qualifiziren sich die Berner Weißen und Schwarzen gegenseitig als Auslandsparteien, erhebt die St. Galler Zeitung ihren stereotypen Ruf: «Der Feind ist im Land» und jammern die Bündner Blätter über stiefmütterliche Behandlung von Seite der Bundesregierung: Gewiß, man kann nicht klagen über Mangel an Luftzug in der öffentlichen Meinung; es bläst aus allen Löchern.

Über den «Hochverrath», die «Agitation», die «Auslandsparteien» und den «Feind im Land» könnten wir uns noch trösten, denn das sind so altbekannte Schlagwörter, bei denen sich bald Niemand mehr etwas Gefährliches denkt, weil man sie zum hundert und einen Mal gehört hat; viel ernster erscheint uns dagegen die Aufgabe, welche sich die Bündner Presse und zwar die dortigen Blätter aller Farben (si couleur il y a) seit Monaten gestellt zu haben